

Wiesbadener Tagblatt.

No. 2. Montag den 4. Januar 1864.

Am 11. l. Mts. ist in Frankfurt ein brauner Jagdhund englischer Race, mit weißer Brust, langer dünner brauner Ruthe, 3 Jahre alt, auf den Namen „Don“ hörend, gestohlen worden.

Auf dessen Wiedererlangung ist eine Belohnung von 11 fl. gesetzt.
Wiesbaden, den 31. December 1863. Herzogl. Polizei-Direction,
b. Kößler.

Holzversteigerung.

In Domarial-Waldungen der Herzoglichen Oberförsterei Chauffeehaus kommen zur Versteigerung:

I. im District Eschbach, Gemarkung Hahn,

Freitag den 8. Januar l. J., Morgens 10 Uhr:

12 $\frac{1}{2}$ Klafter erlen Prügelholz,

8 $\frac{1}{2}$ „ „ Kiefern

2700 Stück gemischte Wellen,

500 „ „ Kieferne Wellen;

II. im District Lanter 1r, 2r und 3r Theil, Gemarkung Hahn,

a) Montag den 11. Januar 1864, Morgens 10 Uhr:

83 Lerchenstämme mit 1557 Cbf.,

132 Rothtannen-Stämme mit 1123 Cbf.,

53 „ „ Gerüsthölzer,

850 „ „ Hopfenstangen,

200 „ „ Bohnenstangen;

b) Dienstag den 12. Januar, Morgens 10 Uhr:

42 Klafter Kiefern Prügelholz,

5700 Stück Kieferne Wellen.

Bleidenstadt, den 20. Dezember 1863.

Herzogl. Kass. Receptur.
Betté.

Befanntmachung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche den Landeskalender pro 1864 auf hiesigem Rathhause noch nicht abgeholt haben, werden hierdurch nochmals aufgefordert, dies innerhalb der nächsten acht Tage zu thun, andernfalls ihnen derselbe unter Aufschlag des Trägerlohns in das Haus gebracht wird.

Wiesbaden, den 4. Januar 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Befanntmachung.

Die Bestimmungen des Forst- und Jagdgesetzes, der Feldfrevelordnung, der Feuerpolizeiverordnung, der Baupolizeiverordnung und die Verordnung über die Anlage der Schornsteine werden hiermit zur Darnachachtung in Erinnerung gebracht, und liegen die betreffenden Gesetze und Verordnungen von heute an während 14 Tagen zu Jedermanns Durchsicht auf hiesigem Rathhause offen.

Wiesbaden, den 4. Januar 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Montag den 4. Januar, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Scheit- und Werthholz am Schiersteiner Weg. (S. Tagbl. 1.)
Vormittags 11 Uhr:
Vergebung der Holzbeifuhr, auf hiesigem Rathhause. (S. Tagbl. 304.)

Feuerwehr.

Diejenigen Feuerwehrmänner, welche bereits das 50. Lebensjahr zurückgelegt haben, und deshalb vom Dienste der Feuerwehr befreit sein wollen, werden aufgefordert, ihre Abmeldung schriftlich vom 4. bis 18. Januar 1864 bei Unterzeichnetem einzureichen. Bei Abgabe des Gesuches sind die der Stadtgemeinde gehörigen Inventariatsgegenstände abzuliefern.

Wiesbaden, den 4. Januar 1864. Der Commandant der Feuerwehr.
Chr. Bollmann.

Feuerwehr.

Mittwoch den 6. Januar Abends 8 Uhr werden sämtliche Führer der Feuerwehr zu einer Zusammenkunft in dem Locale des Herrn **Moos**, am Eck der Friedrichstraße und Kirchgasse, freundlichst eingeladen.

Wiesbaden, den 4. Januar 1864. Der Commandant der Feuerwehr.
Chr. Bollmann.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche mit der Zahlung von Güterpacht aus den Verpachtungen des Herrn Conrad Heus, des August Beyerle und der Erben der verstorbenen Philipp Jacob Hahn Wittve noch im Rückstande sind, werden zur sofortigen Zahlung desselben hiermit aufgefordert.

Wiesbaden, den 2. Januar 1864. **G. D. Schmidt.** 73

Taunus-Eisenbahn.

Mit dem 1. Januar 1864 kommt für die directe Güterbeförderung von den diesseitigen Stationen Castet, Mainz, Viebrich und Wiesbaden nach der Main-Weser-Bahn ein geändertes Waaren-Verzeichniß zur Anwendung, worüber die betreffenden Gütere Expeditionen Auskunft ertheilen.

Frankfurt a. M. den 28. December 1863.

Im Auftrag des Verwaltungsraths:
Der Director: **Wernher.**

18

Geschäfts-Empfehlung.

Dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen mein Geschäft als **Mesger** etablirt habe und verspreche prompte und reelle Bedienung.

Wiesbaden, den 2. Januar 1864. **Carl Baum,**
vis-a-vis der Infanterie Kaserne.

Den Herrn Gastwirthen, Weinhändlern und Hotel-Besitzern die ergebenste Nachricht, daß bei mir alle Sorten **Saarbrücker Weinsflaschen** vorrätzig sind.

M. Stiller, Häfnergasse 18. 18842
Binnsand in Originaltonnen, sowie **Kieferäpfel**, letztere vorzügliches Material zum Feueranmachen, sind per Ctr. zu 1 fl. 36 kr. franco nach Wiesbaden geliefert, zu beziehen durch

J. K. Lembach. Viebrich. 110

Eine schöner großer **Bogelfaßig**, gothischer Bauart mit Springbrunnen, ist zu verkaufen Taunusstraße 31 im Hinterbau.

11

Eine schöne Auswahl in
Filz-Schuhen und Stiefelchen
 empfiehlt **Ed. Kalb**, Langgasse 30. 75

Ober- **Schuh- & Stiefel-Lager** Ober-
 Webergasse 39. **Mothen Stiefel.** Webergasse 39.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich ein wohlassortirtes Schuh- und Stiefellager für Herrn, Damen und Kinder errichtet habe. Bei vorzüglicher Waare versichere ich die reellsten Preise.

Carl Thon,
 18677 Schuh- und Stiefelmacher.

Kaputzen und Filzschuhe
 verkaufe ich una damit aufzuräumen zu Fabrikpreisen.
Adolph Rayss, Markt 12.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, nebst vollständigem Schuhlager empfiehlt
 14375 **G. Rach**, Kengasse 11...

Pelzwaaren
 neuester Mode in bekannter guter Qualität werden sehr billig verkauft bei

P. J. Dümlich,
 14313 Zeit 60, nächst der Post in Frankfurt a. M.

Winter-Artikel

als: Unterhosen und Unterjacken in Wolle und Baumwolle, gestrickte wollene Kapuzen, Jacken, Shawis, Aermel, Socken, Strümpfe, Handschuhe sind neu eingetroffen bei

Ph. Sulzer am Uhrthurm. 77

Gustav Röder's Wtw.
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Instrumenten, als: einen ausgezeichneten guten Dörner'schen Flügel, Tafelflaviere, Pianino's, Harmoniums aus den besten Fabriken, unter jahrelanger Garantie.

Ich empfehle mich nunmehr selbstständig zur Betreibung von Rechtsangelegenheiten, insbesondere Betreibung von Anständen, sowohl vor allen Gerichten des Herzogthums Nassau, als auch auf außergerichtlichem Wege.

A. Kunz, Mauritiusplatz 3. 18128
 Zu verkaufen ist ein Bücher-schr. mit Glasauszug und eine spanische Wand Nerostraße No. 30.

Ein Viertel Morgen Acker ist zu verpachten; auch sind daselbst mehrere Karren Dung zu verkaufen. Die Exped. sagt wo. 79

Montag den 4. Januar 1864 Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
in der Aula des Gymnasiums (Louisenplatz 4)
Dritte Soirée für Kammermusik

der Herren
Baldenecker, Scholle, Kahl und Fuchs.

Program m.
1) Quartett von Mozart. (F-dur.)
2) Quartett von Beethoven. (G-dur, op. 18.)
3) Quartett von Joachim Raff. (D-moll, op. 77.)

Einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben in der L. Schefflenberg'schen Hof-
Buchhandlung und E. Wagner'schen Musikalienhandlung. 16042

Casinosaal, Friedrichstrasse.

Freitag den 8. Januar 1864.

Zweite Soirée für Kammermusik,

der Herren
**J. H. Bonewitz, Concertmeister C. Fischer und
C. Hoom.**

1. Sonate in As-dur, op. 110, für Klavier,
 2. Trio in Es-dur für Streichinstrument,
 3. Sonate in C-moll, op. 30, für Klavier u. Violine,
 4. Trio in B-dur, op. 97, für Klavier, Violine u. Cello,
- } von BEETHOVEN.

1 Subscriptionsbillet, gültig für die zweite und dritte Soirée, ist für
3 fl. zu haben in der Musikalienhandlung des Hrn. Wagner.
Einzelnes Billet 1 Thlr. 18086

Tanz-Unterricht.

Bei
Emma Block, geb. Krause,

beginnt in den ersten Tagen des Monat Januar ein **neuer Cursus** für
diesen Unterricht, sowohl für Erwachsene als Kinder.
Gefällige Anmeldungen zur Theilnahme beliebe man in meiner Wohnung
Ahein-Strasse im Schreiber'schen Hause vis-à-vis
von No. 15
in den Mittagsstunden zu machen. 18830

Tanzunterricht.

Heute Abend beginnt der zweite Cursus dieses Unterrichts. Wollen sich
Diejenigen, welche sich schon bei mir gemeldet haben, sowie Diejenigen, welche
noch beitreten wollen, heute Abend um 8 Uhr in dem Saale zur Stadt Coblenz,
Mühlgasse No. 7, einfinden.

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer.

Ein **Welprock** ist zu verkaufen Louisenstrasse 13. 81

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27, und
zu beziehen:

Schreib- und Geschäfts-Kalender

für das Jahr 1864.

Preis: cartonirt 36 kr. — in Leinwand gebunden 54 kr.

Wiesbadener Krankenverein.

Hierdurch laden wir die Mitglieder unseres Vereins auf Samstag den 9. Januar, Abends 8 Uhr, im Saale des Bairischen Hofes zu einer ordentlichen **Generalversammlung** freundlichst ein.

Sehr erwünscht wäre es, wenn sich die Mitglieder des Vereins recht zahlreich einfinden wollten.

Der Vorstand. 37

Schreibunterricht nach neuester Methode.

Mit dem bereits auf Montag den 4. Januar angekündigten **16 stündigen** Schreiblehrcursus beginnt auch der Unterricht in der **einfachen und doppelten Buchhaltung**, sowie in der **Correspondenz**.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
Faulbrunnenstraße 10.

Unterricht im Schön-, Schnell- und Richtigschreiben.

Abends von 6—7 Uhr für Knaben,
Abends von 8—9 Uhr für Herren.
Anmeldungen werden fortwährend entgegen genommen.

Gustav Dreher, Kirchgasse 1. 17354

Tanz-Unterricht.

Montag den 4. Januar beginnt der zweite **Cursus** dieses Unterrichts. Diejenigen Herrn und Damen, welche sich daran zu betheiligen wünschen, wollen sich gefälligst an genanntem Tage Abends 8 Uhr, im **Pariser Hof** einfinden, um die Eintheilung der Stunden treffen zu können.

Moseler Strauss,
Tanzlehrer.

Französischen Unterricht und Conversation von einer Französin, die der deutschen und englischen Sprache mächtig ist, Kapellenstr. 4. 16959

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund zu 12 kr. ist fortwährend zu haben bei
18602 **M. Baum**, Neugasse 13.

Vorzüglichen **Borsdorfer Apfelwein** empfiehlt
18761 **Chr. Scherer**, zur schönen Aussicht.

Erste Qualität Ruhrkohlen,

das Malter 340 Pfund zu 1 fl. 30 fr., bei Abnahme von 6 Malter werden dieselben franco ans Haus geliefert. Bestellungen hierauf werden entgegen-
genommen bei den Herren Kaufmann F. L. Schmitt, Tarnusstraße No. 25,
Gust. Wolff, Kirchgasse, sowie auf meinem Bureau, Rheinstraße 7, im Hofe
links.

L. Rettenmayer.

Lager an der Herzogl. Nass. Staatseisenbahn.

16349

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von vorzüglicher Qualität können fortwährend bezogen werden.

G. D. Linnenkohl. 18084

Ruhrkohlen

in bekannter fetter und besonders stückreicher Qualität können wieder vom Schiff
bezogen werden bei

Heinrich Heymann, Mühlgasse 2. 18239

Ruhrkohlen.

Beste Ruhrer Ofen- und Ziegelskohlen sind direct vom Schiff zu beziehen bei
110 **J. A. Lembach** in Diebrich.

Beste Qualität Ruhrkohlen

sind zu 1 fl. 24 fr. das gemessene Malter aus dem Schiff in Diebrich zu
haben bei

Wilh. Kimpel aus Caub. 18779

NB. Bestellungen nehmen die Herrn J. A. Ritter und Wilh. Filbach
entgegen.

Michelsberg 3

sind fortwährend trockene **Lobfuchen** und **kleingemachtes Holz** zu
haben, auch werden Bestellungen auf ganze, halbe und viertel Malter buchenes
Scheitholz entgegengenommen und billigt besorgt. 17661

Es sind mehrere größere und kleinere **Häuser** zu verkaufen. Näheres bei
17582 **C. Baum, Kapellenstraße 31.**

Zu verkaufen

ein sehr frequenter Gasthof in einer großen Stadt am Rhein, ganz nahe
zweier Bahnhöfe gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen. Näheres auf dem
Commissionsbureau von

C. Leyendecker, Kirchgasse 17. 32

Eine **Amsel** und eine **Singdrossel** sind zu verkaufen Oberwebergasse
47 im dritten Stock. 83

Im Hamburger Hof wird ein **Meisepelz** billig verkauft. 18844

Wohnungsveränderung.

Meinen verehrlichen Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich nicht
mehr obere Webergasse, sondern Metzgergasse 24, ebener Erde, im Hause des
Hrn. Schlossermeister **Tremus**, wohne. Für das mir bisher geschenkte
Wohlwollen höflichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu
wollen.

18843

Carl Kappus, Schuhmacher.

Geschäftslocalveränderung.

Mein Geschäfts-Local befindet sich
von heute an im Hause des Herrn
Quint, 4 Webergasse 4.
F. Alsbach, Vergolder.

18505

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die Traueranzeige, daß
es dem Allmächtigen gefallen hat, unser innig geliebtes Kind **Christiane**
Röll den 31. Dezember v. J., Abends 8 1/2 Uhr, nach kurzem aber
schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Montag den 4. Januar, Nachmittags 3 Uhr,
von dem Sterbehause, verlängerte Kirchgasse No. 5, aus statt.

Wiesbaden, den 1. Januar 1864.

84

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 23. Oct., dem Rentner Eugen Gebor Abälard Valerio Schultz von Bangs-
dorff von Darmstadt ein S., M. Edgar Alexander Julius Hugo. — Am 11. Dec., dem
Herzogl. Revisor Ernst Spieß ein S., M. Emil Wilhelm. — Am 12. Dec., dem h. B. und
Tagelöhner Friedrich Adam Guckes zu Glarenthal eine T., M. Caroline Johanna Christiane.
— Am 21. Dec., Zwillinge der Katharina Klum von Wölfenhausen, eine T., M. Anna
Katharina Johanneffe, und ein S., M. Simon Friedrich August. — Am 25. Dec., dem Maurer
Johann Georg Stillger von Niederbrechen ein tochter S. — Am 23. Dec., dem h. B. und
Hofwagner Friedrich Brenner ein tochter S. — Am 27. Dec., ein S. der Marie Marjhall
von Deimold, M. Ernst Wilhelm Franz.

Proclamirt: Der h. B. und Kellner Johann Wilhelm Vogel, ehl. L. S. des
Schneiders Johann Philipp Vogel zu Bierstadt, und Louise Philippine Marie Pauline
Knecht, ehl. L. S. des h. B. und Fuhrmanns David Knecht. — Der h. B. und Damen-
schneider Jacob Reiningen, ehl. L. hinterl. S. des gew. Landmanns Johann Reiningen zu
Königsbosen, und Wilhelmine Margarethe Caroline Scherer, ehl. L. hinterl. T. des gew.
h. B. und Fuhrmanns Friedrich Theodor Scherer.

Getraut: Der Tagelöhner Johann Heinrich Christian Schwein von Rimbach, und
Anna Katharine Gyp von Kirchheim. — Der verw. h. B. und Schneidermeister Johann
Meyer und Eva Katharina Reiffschneider von Wittgenborn.

Gestorben: Am 26. Dez., Alberta Trombeta, hinterl. T. des gew. Kaufmanns Ja-
kob Trombeta zu Limburg, alt 5 J. 5 M. 19 T. — Am 26. Dez., Anna Katharina, geb.
Scherwer, verw. Stroh bah., alt 51 J. 7 M. 21 T. — Am 27. Dez., Katharina Elisabeth,
geb. Bayner, verw. Werner bah., alt 63 J. — Am 27. Dez., Sophie Johanneffe Katha-
rine, geb. Hedrich, d. h. B. u. Tagelöhners Joh. Bernh. Funk's Frau, alt 58 J. 3 M. 21 T. — Am
27. Dez., der pens. Hgl. Kasernenverw. Joh. Math. Dauer von Sonnenberg, alt 58 J. 4 M. 21 T.
Am 27. Dec., Anna Marie Margarethe Henriette Christiane, des h. B. und Steinhauers
Karl Jakob Jung T., alt 6 M. 27 T. — Am 28. Dec., der h. B. und Fuhrmann
Heinrich Martin Petri, alt 34 J. 1 M. 21 T. — Am 29. Dec., Karoline Wil-
helmine Rosine, des h. B. und Steinhauers Karl Friedrich Jung T., alt 2 J. 2 M. 24 T.
— Am 30. Dec., Elisabeth, geb. Bender, des gew. Badmeisters Georg Adolph Bursbach
von Kemel Wittwe, alt 44 J. — Am 29. Dec., Marie Katharine, geb. Kiffel, des h. B.
und Schuhmachermeisters Peter Mohr's Frau, alt 42 J. 8 M. 12 T.

(opalisB anis idriiz)

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

Pfund.

1) Brod.

- 4 Gemischtbrod (halb Roggen-, halb Weizmehl), bei Schöll 28 fr., Junior 30 fr.
 3 dto. bei May 15 fr.
 1½ dto. bei Hildebrand, Marx u. Schweisguth 12 fr., May 10 fr.
 4 Schwarzbrod allg. Preis (50 Bäder u. Händler) 14 fr. — Bei Fausel, Lauer, Pfeil u. Sauereffig 13 fr.
 3 dto. bei Ader, Brenner, Birnbaum, Burkart, Erbe, Filbach, Flohr, Hartmann, Hoffart, Lang, Linnenkohl, Matern, A. u. M. Müller, Petri, Rüder, Reppert, Reuscher, Ritter, Straßburger, Schellenberg, F. Schmitt, Schmugler, Schöll, Schraun, Wibel, Wagemann, Wald und Weitz 11 fr., Fausel, Finger, Junior, Pfeil und Schirmer 10 fr., May 10½ fr.
 4 Kornbrod bei Fischer 12 fr., Filbach, May, M. Müller, Reuscher, Rüder und Wagemann 13 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth bei Berger, Brand, Blicher, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Junior, F. Machenheimer, Marx, Lauer, Pfeil, Sauereffig, Scheffel, Schöll, Schweisguth.
 b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth bei Berger, Blicher, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Junior, F. Machenheimer, Marx, Pfeil, Lauer, Sauereffig, Scheffel, Schöll, Schweisguth.

1 Malter.

2) Mehl.

- Extraf. Vorschuß allgem. Preis 16 fl. — Bei Werner 15 fr., Theiß und Wagemann 15 fl. 30 fr., Philippi 17 fl.
 Feiner Vorschuß allgem. Preis 15 fr. — Bei Werner 13 fl., Theiß 14 fl., Wagemann 14 fl. 30 fr.
 Weizenmehl allgem. Preis 12 fl. — Bei Werner 11 fl., Wagemann 13 fl. 30 fr., Bogler 14 fl.
 Roggenmehl. Bei Werner 9 fl., Theiß 9 fl. 20 fr., Schumacher & Poths 10 fl. 30 fr., Bogler 12 fl.

1 Pfund.

3) Fleisch.

- Ochsenfleisch** allg. Preis 17 fr., bei Carl Baum u. Nicolai 16 fr.
Rohfleisch bei Meyer 14 fr.
Kalbsteisch allg. Preis 14 fr. — Bei Blicher 12 fr., Carl Baum 13 fr., Frentz jun., Sartory, H. Cron, Seewald, Thon und Weggandt 15 fr., R. Ries 16 fr.
Lammfleisch allg. Preis 14 fr. — Bei Nicolai 10 fr., Blumenstein, W. Cron, Frentz jun., Hees, Reuter, Chr. Ries Wtw., R. Ries, Seiler, Thon und Weggandt 15 fr., Häppler, Schäfer, Sartory, Seewald u. H. Cron 16 fr.
Schweinefleisch allg. Preis 16 fr. — Bei Hees, Klas, Kaumann, Krieger, Reuter und Nicolai 24 fr.
Dörrfleisch allg. Preis 26 fr. — Bei Hees, Klas, Kaumann, Krieger, Reuter und Nicolai 24 fr.
Speck allg. Preis 32 fr. — Bei L. Kimmel, Schäfer u. Schlidt 28 fr.
Nierenfett allg. Preis 20 fr. — Bei Meyer, R. Ries u. Krieger 18 fr., Faust und Blumenstein 22 fr.
Schweinefleisch allg. Preis 28 fr. — Bei Carl Baum, Blumenstein, H. Kimmel, H. Cron, Kaumann, Krieger, Reuter, Chr. Ries Wtw., R. Ries, Schlidt, Thon, Weidmann, Jos. Weidmann und Weggandt 24 fr., Klas 26 fr.
Bratwurst allg. Preis 24 fr. — Bei Carl Baum, Nicolai 20 fr., Klas, Krieger 22 fr.
Leber- oder Blutwurst allg. Preis 14 fr. — Bei Carl Baum, Edingshausen, Häppler, Hees, L. Kimmel, Klas, Schreibweiß, Weidmann u. Jos. Weidmann 12 fr., bei W. Cron 16 fr., Kaumann 10 fr.

Für Schleswig-Holstein sind ferner bei mir eingegangen:

Von einer munteren Gesellschaft in N. mit dem Motto „Hoch dem Sieg des Fortschritts“ 12 fl. 12 fr., bei einem Essen gesammelt durch Verwalter S. 1 fl., von Herrn P. H. in Wiesbaden 20 fl., W. jr. 4 fl., L. B. 1 fl., vom Whisttische in der Launusstraße 3 fl., A. P. 10 fl., A. P. für 6 Monate 12 fl., von einer Gesellschaft bei G. L. Kimmel mit dem Motto „Brüder reicht die Hand zum Bunde“ 10 fl., zusammen 73 fl. 12 fr., welches dankend bescheinigt wird. F. W. Käsebieer.

Für Schleswig-Holstein

habe ich von Herrn Theodor Hartmann dahier 300 gedruckte Exemplare einer kleinen Dichtung, genannt „der Necksadler“ mit dem Verlagsrecht als Geschenk für die obenbezeichnete Sache empfangen, was ich mit dem Bemerken dankend bescheinige, daß das Exemplar zu 3 fr. bei mir zu haben ist. F. W. Käsebieer.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 2) 4. Januar 1864.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. December 1863 verfallenen Pfänder werden Montag den 18. Januar 1864, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und Betten zc. ausgedoten und mit den Metallen, als: Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc., geschlossen. Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 14. Januar 1864 bewirkt sein, indem vom 13. Januar bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 2. Januar 1864.

Die Leihhaus-Commission.

F. C. Nathan.

vdt. Beherle.

Holzversteigerung.

Freitag den 8. Januar 1864, Vormittags 10 Uhr, kommt im Bleidenstadter Gemeindewald, District Rosbacherhaag

a) 32 Klafter buchen Brügelholz,

b) 4 1/2 " " Erdstöcke,

c) 1600 " " buchene Wellen

zur Versteigerung.

Bleidenstadt, den 28. December 1863.

Der Bürgermeister

Gräffe.

Sprudel.

Erste Herren-Sitzung

Montag den 4. Januar 1864

im Sprudel-Saal.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Die Verloosung in der Sylvester-Abend-Sitzung des Sprudels ergab die Summe von 49 fl. 31 fr., welche von uns an eine bedrängte Wittwe heute abgeliefert wurden.

Der Vorstand. 65

Synagogen-Gesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Probe.

86

Frische Cervelat, Trüffel- & Knackwürste

empfehlen

181

Schumacher & Poths,
am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Holl. Zucker-Syrup, vorzügliches Trauben- u. Apfel-Gelée empfiehlt
18818 **A. Schirmer, Markt 10.**

Diefe rühmlichst bekannten **ächten** = Rheinischen Brust-Caramellen = haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen **Auf und Empfehlung** erworben, und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich dem Gesunden einen angenehmen Genuß. — **Alleinverkauf** in versiegelten **rosarothem** Düten à 18 Kr., auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet, nach wie vor ausschließlich bei
14119 **A. Herber, Marktstraße 23.**

Holl. Boll-Säringe per Stück 3 fr.,
Sardellen per Pfund 20 fr.
18806 bei **Joh. Adrian, Michelsberg 6.**

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr. **gegen Hals- und Brustleiden**



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Mit königl. kais. Ministerial-Approbation! Vor Fälschungen wird gewarnt!
Ein sicher und schnell wirkendes Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit, sowie Hals- und Brustkatarrhe, werden in versiegelten Paketen mit Gebrauchsanweisung à 14 fr. verkauft in **Wiesbaden** bei **Chr. Nigels Wittve** und bei **F. L. Schmitt**, in **Biebrich** bei **J. A. Lembach**. 205

Marinierte Säringe

47 empfiehlt **A. Herber.**

Marinirten Aal & Neunaugen

48 bei **F. L. Schmitt**,
Taunusstraße No. 25.

Brönner's Fleckenwasser, Cölnisch Wasser
von Joh. Mar. Farina gegenüber dem Jülichs-Platz,
Carmeliter-Melissengeist
5 empfiehlt **Chr. Wolff, Hoflieferant.**



Eis.

Auf der Wiesbadener Actien-Bierbrauerei dahier kann täglich Eis gegen gute Bezahlung abgeliefert werden. Näheres auf der Direction und bei Herrn **Eduard Hahn**, Mainzerstraße 12 hier. 87

Cacao-Pulver, Cacao-Masse, sowie Gewürz- & Gesundheits-Chocolade empfiehlt

18756

A. Schirmer, Markt 10.

Heilgymnastische Anstalt.

Kirchgasse 20.

Montag der 4. Januar beginnt ein neuer Cursus in dieser Anstalt. Die Curstunden werden **Herren und Knaben** ertheilt Morgens von $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{9}$, Mittags von 2 bis 3 und Abends von 6 bis 7, **Damen und Mädchen** Nachmittags von 4 bis 5 Uhr. Nähere Auskunft ertheilen außer dem Unterzeichneten die Herren **Dr. Genth** und **Dr. Huth**.

89

Ph. Schleucher.

Meinen geehrten Kunden, Gönnern und Freunden zeige ich ergebenst hierdurch an, daß ich mein Geschäft mit Ende dieses Jahres niedergelegt habe, und indem ich für das mir geschenkte Wohlwollen danke, bitte ich zugleich, dasselbe auf meinen Nachfolger und Neffen, den Metzger **Karl Klas**, gefälligst übergehen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 31. December 1863.

Fried. Frenz sen.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, bitte ich das von meinem Oheim genossene Vertrauen auch mir, bezüglich meines mit dem 1. Januar l. J. beginnenden **Metzgergeschäfts**, geneigtest zu schenken, welchem Vertrauen ich stets werde zu entsprechen suchen.

Wiesbaden, den 31. December 1863.

90

Karl Klas.

Klavierstimmen und besonders **Repariren** besorgt bestens **M. Matthes**, Instrumentenmacher, Marktplatz 3. 6421

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er vom 1. Januar an wieder die **Milch** durch eignes Fuhrwerk nach Wiesbaden liefert. Bestellungen werden bei **Herrn Prätorius**, Kirchgasse No. 26, und **Frau Schmid**, Oberwebergasse No. 33, entgegengenommen.

Münchberger-Hof, den 1. Januar 1864.

Hermann J. Host. 91

Ein schön gezeichnetes, 4 Monat altes **Wachtelhündchen** ist zu verkaufen Schachtstraße No. 13. 92

Ein gut erhaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 193

Ein **Eisfeller** wird zu miethen gesucht. Wo sagt die Exp. 94

Für ein Monatsabonnement zum **Sperrst** oder **Kangloge** wird ien Theilnehmer gesucht. Näh. Badhaus zum Engel 24. 95

Ein **Platz** zweite **Kanggalerie** im Abonnement kann abgegeben werden. Näheres in der Exped. 96

25 **Karrn** guter **Duna** zu verkaufen Heidenberg 33. 97

Ein junger Mann sucht einige freie Stunden des Tags mit Buchführung auszufüllen. Offerten beliebe man unter der Chiffre G. J. No. 106 an die Exped. d. Bl. abzugeben. 18863

Es wird eine anständige Familie für ein erwachsenes Mädchen zur weiteren Ausbildung gesucht. Offerten und die dazu gehörigen Bedingungen beliebe man unter Chiffre K. L. in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 18851

Moniteur de la Mode.

Mit Januar beginnt ein neues Abonnement auf dieses den ersten Rang einnehmende:

Pariser Moden-Journal,

halbjährlich 7 fl. 28 kr. und jährlich 14 fl. Desgleichen mit deutscher Uebersetzung halbjährlich 8 fl. 38 kr. und jährlich 16 fl. 20 kr.

Bestellungen hierauf werden angenommen in der

**R. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.**

Am Sylvesterabend wurde auf dem Wege zum Schützenhofe, von der Louisenstraße über die Marktstraße, durch den Uhrthurm und Langgasse, und zurück durch die Kirchgasse, ein **Granatarmband** aus 5 Kettchen an einer Granatrosfette befestigt, verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Louisenstraße No. 17 abzugeben. 98

Am Dienstag Nachmittag ist ein **Trauring** verloren worden. Wer denselben in der Exped. d. Bl. abgeliefert, erhält den Goldwerth zur Belohnung. 57

Am Neujahrstag Abend verlor ein Dienstmädchen in der Taunusstraße eine schwarze seidene **Mantille**; abzugeben daselbst No. 57 gegen eine Belohnung. 99

Eine Weißzeugnäherin, welche auf der Maschine bewandert ist, wird gesucht. Näheres Exped. 18852

Es wird ein Kind in die Pflege gesucht. Zu erfragen i. d. Exped. 100

Stellen-Gesuche.

Eine perfekte Köchin oder ein junger Koch, welcher in seinem Fache tüchtig ist, sowie ein Mädchen für die Küche, werden gesucht. Eintritt gleich oder später. Näh. in der Exped. d. Bl. 18853

Eine perfekte Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht. Näheres Exped. 18787

Ein reinliches Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Die Expedition sagt wo. 18210

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen auf gleich gesucht. Näh. Exped. 62

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich gesucht. Wo, sagt die Exped. 63

Diejenige **Kochfrau**, welche sich vor kurzer Zeit offerirte und etwas Hausarbeit übernimmt, kann sich schleunigst in der Expedition des Tagblatts melden. Sie muß aber in der guten Küche fest sein. 101

Offene Stelle

für eine perfecte Köchin in einen Gasthof nach Mannheim. Das Nähere auf dem Commissionsbureau von C. Lehendecker. 32

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf gleich oder in 8 bis 10 Tagen gesucht. Näh. in der Exped. 102

Ein gesetztes reinliches Mädchen, welches gut Kranke verpflegen kann, gute Zeugnisse besitzt und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Zu erfragen Steingasse 9 im Hinterbau. 88

Ein braves Mädchen, welches einige Jahre bei Fremden gedient, gute Zeugnisse aufweisen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht eine passende Stelle und kann gleich eintreten. Zu erfragen Steingasse 9 im Hinterbau. 88

- Ein Monatmädchen wird gesucht. Näheres Metzgergasse 35. 103
- Ein Dienstmädchen wird gesucht und kann gleich eintreten Franz 2. 104
- Ein Mädchen sucht einen ordentlichen Monatsdienst. Näh. Exped. 105
- Gesucht wird eine Monatsfrau neue Colonnade 18. 106
- Ein Monatmädchen gesucht auf gleich Elisabethenstr. 5, Hinterhaus. 107
- Eine gewandte Köchin wird gesucht Neugasse 15. 108
- Ein Dienstmädchen wird gesucht Saalgasse 2. 109
- Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Haushaltung gründlich versteht, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exped. 110
- Ein braver Junge kann das Wagner-Geschäft erlernen bei Bernhard Köffelholz, Wagnermeister in Kastel, bei Mainz. 70
- Gegen doppelt gerichtliche Sicherheit liegen zum Ausleihen zu 5% Zinsen 2000—2500 fl. bereit. Die Expedition sagt bei wem. 18796
- Capitalien zu 4½% gegen doppelte Sicherheit durch Ph. Seebold, Langgasse 20. 18798
- 920 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuliehen bei Peter Krissel, Mauergasse No. 3. 111
- Bahnhofstraße 10 ist eine kleine Wohnung im dritten Stock an eine stille Familie zu vermieten und bis zum 1. April zu beziehen. 112

Winterwohnung.

Curhausanlage No. 10 ist eine elegant möblirte Wohnung von 7 Zimmern und Salon, Küche, Keller &c. ganz oder getheilt zu vermieten.

10 Curhausanlage 10. 18803

Dohheimerstraße 30 a in meinem neuerbauten Landhause ist eine freundliche Vel-Etage-Wohnung, bestehend in 6 Zimmern &c., auf 1. April oder auch früher zu vermieten. W. Gail, Zimmermeister. 18800

Faulbrunnenstraße 10, Parterre links, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 113

Obere Friedrichstraße 42 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche mit Zubehör, nebst einer Mansardwohnung mit 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 114

Kappellenstraße 1 ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Cabinet. 19

Kapellenstraße 37 ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst allen Bequemlichkeiten sogleich, auch auf 1. April zu vermieten. 115

Leberberg No. 1

eine Wohnung, enthaltend 1 kleinen Salon, 1 Eßzimmer, 3 Schlafzimmer mit 6 Betten, 1 Küche im 2. Stock, mit schönster Aussicht zu 40 fl. per Monat zu vermieten. Auch werden einzelne Zimmer abgegeben. 120

Leberberg 4 ist ein Cabinet mit Schlafzimmer zu vermieten. 116

Mauergasse 10 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern u. s. w., auf gleich oder 1. April zu vermieten. 117

Mühlgasse 4

ist der dritte Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen zu vermieten und sogleich zu beziehen; auch kann dieser Stock in 2 Wohnungen getheilt werden. 18802

Oberwegergasse 44 ist eine vollständige Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 118

Rheinstraße in meinem neuen Hause sind einige schöne größere und kleinere Wohnungen zu vermieten. Mittags 2 — 3 Uhr kann Einsicht genommen werden. 118

Coulin, Bürgermeister-Adjunkt. 118

Schwalbacherstraße 11 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18163

Schwalbacherstraße 27 ist der untere Stock des Vorderhauses und ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus. 119

Sonnenbergerstraße 7, Parterre, ist eine elegant möblierte Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Mansarde und Küche, sogleich zu vermieten. 16086

Tannusstraße 31 Bel-Etage ist eine Wohnung, 6 Zimmer mit Balcon nebst Zubehör, sofort, auch später zu übernehmen. Auch fast neues Mobilier im Ganzen, auch einzeln dort zu verkaufen. 32

In meinem in der Adelhaidestraße belegenen Hause ist die erste, zweite und dritte Etage zu vermieten. Näheres Louisenstraße 22.

Carl Beckel. 18799

In meinem Hause kleine Schwalbacherstraße ist auf den 1. April ein vollständiges Logis zu vermieten. 120

Ehr. Thaler.

Am Heidenberg bei Rufus Walther ist die Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten, auch ein Gärtchen, bis zum 1. April anderweit zu vermieten. 121

Zu vermieten

auf 1. April ein Laden mit Cabinet in meinem Hause.

H. Sulzer, große Burgstraße 10. 122

Ein möbliertes Zimmer und eine heizbare Mansarde ist zu vermieten. Untere Webergasse 4, Hinterhaus, 3. Stock links. 123

In meinem neuen Hause links der Platter-Chaussee (Ecke nächst der Stadt), sind mehrere größere und kleinere Logis auf gleich oder auch den 1. April zu vermieten. 124

J. Haberstock, Michelsberg 1.

Der seither von Herrn Thilo bewohnte Laden nebst Logis ist vom 1. April an anderweitig zu vermieten. Näheres bei

37

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Zu vermieten

möblierte und unmöblierte Wohnungen durch das Commissionsbureau von

E. Lehendecker, Kirchgasse 17. 32

Eiskeller.

Ein Eiskeller zu vermieten. Näheres Exped. 125

Goldgasse 5 können mehrere Arbeiter Logis erhalten. 126

Die herzlichsten Glückwünsche unserer lieben Frau Knofeli auf dem Heidenberg zu ihrem heutigen Geburtstage. 127

Die Familie vom Zwetschentuchen.

Ein millionendonnerndes Hoch der Fräulein Emilie K. in der Kirchhofsgasse zu ihrem heutigen Geburtstag. Ein stiller Verehrer. 127

Ein verlorenes Leben.

Erzählung von Fr. Willibald Wulff.

(Fortsetzung aus No. 1.)

VI.

In der Felschlucht.

Mehrere Wochen waren verflossen. Bruno hatte die, während seiner Abwesenheit ein wenig vernachlässigte Leitung sämtlicher Geschäfte selbst übernommen.

Sein Beispiel ermunterte alle seine Untergebenen, von dem Verwalter bis auf den letzten Knecht herab, ihre Kräfte bis auf's Aeußerste anzustrengen, um die Interessen der Herrschaft zu fördern. Noch vor der bestimmten Zeit stand das Schloß neu aufgebaut und verschönert da. Aber nicht allein auf das Schloß hatte der Graf sein Augenmerk gerichtet, auch die umliegende Gegend erhielt ihren Antheil an seiner aufmerksamen Fürsorge für das Wohl seiner Unterthanen. Im Dorfe Sonned ließ er ein neues Schulhaus bauen und in einer nahegelegenen Ortschaft, welche ebenfalls zu seiner Beszung gehörte, errichtete er ein Armenhaus, in welchem Altersschwache oder ohne eigene Schuld verarmte Familien ein gastfreies Asyl fanden.

Seine Unterthanen trugen ihn dafür auf den Händen und wo er sich blicken ließ, wurden ihm rührende Beweise der Dankbarkeit zu Theil. Täglich, ja stündlich stiegen Segenswünsche für „den stillen gnädigen Herrn“, so wurde er überall genannt, zum Himmel empor.

Eines Abends ließ Bruno den alten Diener zu sich rufen. „Joseph“, sagte der Graf, als der Greis vor ihm stand, um seine Befehle zu erwarten, „Fräulein von Winstein wird noch in dieser Woche nach Sonned kommen.“

Der Alte gab laut seine Freude zu erkennen. „Das Fräulein soll den linken Flügel des Schloßes bewohnen“, fuhr Bruno fort. „Ich ernenne Dich zum Castellan des Schloßes und werde Dir ein Zimmer im linken Flügel einräumen lassen, damit Du über das Fräulein wachen kannst.“

Joseph küßte dankbar die Hand des Grafen.

„Gnädiger Herr“, sagte er, als er im Begriff war, fortzugehen, um Anordnungen für den nächsten Tag zu treffen, „ich habe noch etwas auf dem Herzen.“

„Sprich!“

„Ich habe da eine Botschaft, gnädiger Herr, die ich Ihnen schon gestern überbringen sollte.“

„Von wem ist sie?“

„Von dem Hegerenter. Er hat seit mehreren Tagen einen verdächtigen Menschen in der Nähe des Schloßes gesehen.“

„Wahrscheinlich ein Bettler.“

„Das wohl nicht, der Mensch hat sich bis in den Schloßgraben gewagt, als wollte er ausspüren, wer hier aus- und eingeht.“

„Wie sieht der Vagabond aus?“ fragte der Graf.

„Sein Gesicht hat der Hegerenter nicht sehen können“, entgegnete der Alte, „denn er hat es zu verbergen gewußt. Als er ihn getroffen, da unten am Saume der Waldung, hat er die Flucht ergriffen. Der Hegerenter hat ihn bis tief in den Wald verfolgt, dort aber ist der Mensch entsprungen, ohne irgend eine Spur zurückzulassen.“

„Vielleicht ein Unglücklicher, den das Glend hierher treibt“, sagte Bruno mit einer Miene des Mitleids.

„Gnädiger Herr, dann würde er in das Schloß kommen, denn die ganze Gegend weiß, daß Sie keinen Armen von Ihrer Thür weisen lassen. Nein, es ist besser, daß wir Vorkehrungen treffen, uns seiner zu bemächtigen, dann wird es sich zeigen, was ihn nach Sonned führt.“

„Du hast Recht, ich werde Befehl geben, ihn zu ergreifen, wenn er sich wieder zeigen sollte“, beschloß der Graf die Unterredung.

Drei Tage später befand sich Bruno auf einem Pachtthofe, welcher zu seiner Herrschaft gehörte und mitten im Gebirge lag. Spät am Abend kehrte er ohne Begleitung nach Sonned zurück. Der Weg dahin führte fortwährend bergauf und war steinig und mit starken Baumwurzeln durchwachsen. Der Graf ritt langsam, in Nachdenken versunken. Er befand sich mitten im einsamen Gebirge, kein menschliches Wesen war ihm bisher begegnet. Nicht einen Laut hatte er in der schweigs-

samen Nacht vernommen, als das Schnauben seines Pferdes und das Hundegebell, das sich von Zeit zu Zeit aus der Ferne vernehmen ließ. Plötzlich hielt er sein Pferd an, denn es war ihm, als höre er ein Geräusch dicht an seiner Seite. Er horchte gespannt in die dunkle, einsame Nacht hinein, aber Alles war still. Da erscholl plötzlich das Geräusch von Neuem, jetzt war es vor ihm; es klang wie die Fußtritte eines Menschen, der leise näher schlich. Bruno lauschte aufmerksam, aber kein Laut regte sich mehr. Er glaubte, sich getäuscht zu haben und eilte weiter. Er hatte eine kleine waldige Schlucht vor sich, war diese zurückgelegt, so hatte er das Gebirge hinter sich und konnte in einer Stunde Sonneck erreichen.

Vorsichtig ritt er in die Schlucht; er konnte sich eines bangen peinlichen Gefühls nicht erwehren, als er den Abhang hinunterritt. Ihm war es, als müßte sich hier ein Unglück ereignen.

Schon befand er sich am Ausgang der Schlucht, als plötzlich sein Pferd einen Seitensprung machte. In demselben Augenblick sprang hinter den Bäumen ein Mensch hervor, warf sich vor das Pferd, ergriff dessen Zügel und hielt es an.

Der Graf erhob die Reitgerte, um durch einen Schlag den Räuber zu zwingen, die Zügel loszulassen; aber da blitzte ihm ein Pistol entgegen.

„Nieder mit der Hand,“ rief die Stimme des Menschen, welcher ihn überfallen hatte, „oder ich jage Dir die Kugel durch den Kopf!“

Bruno ließ die Hand sinken.

„Sie kennen mich wohl nicht, Herr Graf?“ fuhr der Räuber fort, indem er noch immer die Pistole auf den erschrockenen Bruno richtete, „und doch sind wir alte Bekannte.“

Sonneck versuchte in der Dunkelheit das Gesicht des Räubers zu erforschen, aber er sah nichts weiter, als einen grauen, struppigen Bart, welcher fast das ganze Antlitz desselben bedeckte.

„Wer bist Du? Ich kenne Dich nicht! flieh er dumpf hervor.“

„Sie kennen mich nicht? Ah, Herr Graf, denken Sie doch nur ein wenig nach.“

„Komm' näher.“

„Daß ich ein Narr wäre und die Zügel fahren ließe. Mein Herr Graf von Sonneck, so haben wir nicht gewettet.“

Bruno schien äußerlich kalt, obschon in seinem Innern ein verzehrendes Feuer brannte. Er zermartete sein Hirn, wo er diesen Menschen, dessen Stimme ihm so bekannt vorkam, gesehen haben könnte. Er machte dabei eine Bewegung im Sattel, welche dem scharfen Auge des Räubers nicht entging. Dieser packte die Zügel des Pferdes noch fester und mit der Hand das Pistol hoch emporhaltend, daß der blanke Lauf im Mondlichte glänzte, rief er drohend.

„Keinen Laut, wenn Ihnen das Leben lieb ist. Mein Pistol ist gespannt und gut geladen. Bei der ersten Bewegung fährt Ihnen die Kugel durch den Kopf.“

Der Graf besaß persönlichen Muth genug, um einer Gefahr Trotz zu bieten, aber hier gebot ihm die Klugheit zu schweigen und sich ruhig in sein Schicksal zu ergeben. Er war unbewaffnet, während der Räuber ihm die geladene Pistole entgegenstreckte. Außerdem lag in der Stimme des Unbekannten der Ausdruck fester Entschlossenheit. Bruno fühlte instinktmäßig, daß er es hier mit einem Manne zu thun hatte, der jeden Augenblick bereit sei, seine Drohung auszuführen. Er rührte sich daher nicht mehr.

„Ich bin in Deiner Gewalt,“ sagte er gefaßt. „Wasn st Du v won von mir?“ In demselben Augenblick trat die Mondscheibe aus Weißen Wolken Massen hervor und warf ihre Strahlen in die Schlucht. (Fortf. f.)

Anliegend eine literarische Beilage der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.**

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.